



„Bundesweit einzigartig“: Annegret Grewe präsentiert die Broschüren der Börse. Im Hintergrund sind im Großen Saal der Volkshochschule Besucher zu sehen, die sich an den verschiedenen Ständen informieren.

FOTO: ANDREAS ZOBE

# Orientierung für junge Menschen

Berufs- und Informationsbörse richtet sich insbesondere an Zuwanderer

VON LEONIE MOLLS

■ **Bielefeld.** Die Gänge sind voll, vor den Ständen drängen sich Jugendliche und junge Erwachsene. Sie wollen Informationen über die verschiedenen Aussteller bekommen. Bereits zum zehnten Mal findet die „Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse“ statt.

„Die Veranstaltung ist in dieser Art bundesweit einzigartig“, sagt Annegret Grewe vom Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten. „Sie richtet sich insbesondere an Menschen, die neu sind in Deutschland.“ Normalerweise sei diese Personengruppe schwer zu erreichen. „Da wir aber mit den Trägern der Integrations- und Sprachkurse zusammenarbeiten, gelingt es uns.“ Auch etwa schulische Seiteneinsteiger finden hier viele Informationen.

Die Bandbreite der rund 50 Aussteller ist groß. Neben etwa der Agentur für Arbeit, dem Beruflichen Weiterbildungsverband Bielefeld und der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) gibt es auch Stände zu Fragen außerhalb des Berufslebens – so etwa von der Aids-Hilfe, dem Mädchenhaus oder von Pro Familia. „Wir informieren zu Themen wie Verhü-

tung oder Schwangerschaft“, so Inge Thömmes von Pro Familia. „Das Interesse ist groß. Wir werden oft angesprochen.“

Auch Sven Meyering, Schulleiter des Abendgymnasiums Bielefeld, ist mit der Resonanz zufrieden: „Unter unseren jetzigen Absolventen haben gut 60 Prozent einen Migrationshintergrund“, sagt er. „Die Börse ist ein guter Anockungspunkt.“

Am Stand gegenüber informieren Susanne Bade und Christiane Ludwig über die Weiterbildungs- und Umschulungsangebote der DAA. „Ein wichtiger Be-

reich ist zum Beispiel die Altenpflege“, so Bade. „In Zukunft wird es einen großen Bedarf in diesem Beruf geben.“

Sahir Elias Khalaf läuft mit Zettel und Stift von Stand zu Stand. Er kommt von einem Sprach- und Integrationskurs. „Meine Lehrerin hat vorgeschlagen, die Messe zu besuchen“, sagt er. „Wir sollen Fragen zu den Ständen beantworten und die Bedeutung verschiedener Abkürzungen herausfinden.“ Der gebürtige Iraker lebt seit 2005 in Deutschland und informiert sich auf der Börse über Schulabschlüsse und Ausbil-

dingsangebote.

In der Mitte des großen Saales der VHS ist Metallschleifen zu hören. Der Verein BAJ – Berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener –, ermöglicht den Besuchern, Berufe auszuprobieren – im Bereich Metall, als Kosmetiker oder Friseur. „Innerhalb unserer berufsvorbereitenden Maßnahmen können Jugendliche herausfinden, was sie machen wollen“, so Klaus Hoppe aus der Berufsvorbereitung des BAJ: „Sie lernen zum Beispiel auch, wie sie sich einem Arbeitgeber gegenüber präsentieren.“



Probieren aus: Angelos Sales, Hassan Khosronejad, Fahrettin Efe, Nora Islami und Dominic Arak (v. l.) an einem Stand des BAJ.

## INFO Börse

- ◆ Die Börse informiert über Angebote der schulischen Aus- und Weiterbildung/Qualifizierung, berufliche (Wieder-) Einstiegsmöglichkeiten (besonders für Frauen) und über die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.
- ◆ Es gibt Fachforen zu Schwerpunktthemen, etwa zum deutschen Bildungssystem oder zu selbstbewusstem Auftreten.